



Curriculum für das Fach Pädagogik

Stand Juni 2016

EF-Unterrichtsvorhaben I: „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	methodisch-didaktische Anregungen
<p>1. Vorverständnis vom Erziehungsbegriff klären</p> <p>2. Eigene Erfahrungen mit Erziehung (z. B. „Mein Lieblingsspielzeug“)</p> <p>3. Erziehungswissenschaft vs. Alltagstheorie</p> <p>4. Erziehungssituationen (anhand eines Fallbeispiels) beschreiben, sich in Erzieherrollen hineinversetzen</p> <p>5. Bilder von Erziehung: Gärtner- / Bildhauermetapher od. eigene Zeichnungen</p> <p>6. Was beeinflusst mich? Erziehung vs. Sozialisation; intentionale / funktionale Erziehung</p> <p>7. Definition von ‚Erziehung‘ (Annäherungen</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • Erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation • Stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar • Beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • Ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) 	<p><u>Didaktisch-methodische Vorschläge:</u></p> <p>- zu 1. Placemat, Bilder Cornelsen Bd. 1, S. 11ff.</p> <p>- zu 2. Plakatgestaltung, Galeriegang, Phoenix neu, Bd. 1, S. 22, 71</p> <p>- zu 3. Textarbeit, Umfrage Phoenix, Bd. 1, S. 49f.</p> <p>- zu 4. Fallbeispiel, z. B. „Familie Drescher“: Analyse / Rollenspiele / ...</p> <p>- zu 5. Abgrenzung von Beschreibung und Deutung, Phoenix, Bd. 1, S. 39; eigene Zeichnungen</p> <p>- zu 6: intentionale / funktionale Erziehung; geheime Miterzieher: Cornelsen S. 27, 28f., 64f</p> <p>- zu 7: Visualisierung des Zusammenhangs der Begriffe</p>

<p>an den Erziehungsbegriff) ,Sozialisation‘ ,Enkulturation‘ ,Normen‘ und ,Werten‘</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliches erzieherisches Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) 	<p><u>Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Cornelsen-Band - Lehrbuch Phoenix - und weitere Lernmittel <p><u>Zeitbedarf:</u> c.a. 14 Unterrichtsstunden</p>
--	--	---

EF-Unterrichtsvorhaben II: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ - Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	methodisch-didaktische Anregungen
<p>1. Wie wachsen Kinder auf, die vernachlässigt / nicht erzogen werden? Soziale Deprivation / Hospitalismus</p> <p>2. anthropologische Definitionen: Gehlen / Portmann / Tinbergen</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) • erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter • Ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen • Stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar. • Erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen • Beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der 	<p><u>Didaktisch-methodische Vorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zu 1: Film „In Sachen Kaminski“ - zu 2. Definitionen von ‚Instinkt‘ und ‚Reflexen‘ <p><u>Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Cornelsen-Band - Lehrbuch Phoenix - Film ‚Der Wolfsjunge‘ - und weitere Lernmittel: <p><u>Zeitbedarf:</u> 5 – 6 Unterrichtsstunden</p>

	<p>Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen • beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus 	
--	---	--

	<p>pädagogischer Perspektive (UK 2)</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p><u><i>Handlungskompetenzen:</i></u></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)	
--	--	--

EF-Unterrichtsvorhaben III: „Familie früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele und Erziehungsstile im historischen und kulturellen Kontext

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	methodisch-didaktische Anregungen
<p>1. Was ist gute Erziehung? (1h/2h)</p> <p>2. Erziehungsziele</p> <p>3. Klassische Erziehungsstile: z.B. nach Hurrelmann; Erstellung eines Vergleichsrasters zur Analyse unterschiedlicher Erziehungsstile</p> <p>4. Exkurs: Erziehungsziel Mündigkeit</p> <p>5. „Gute“ Erziehung heute (z. B. anhand Tschöpe-Schefflers „Säulen entwicklungs-fördernder Erziehung“)</p> <p>6. Optional: Der Kindergarten als erste pädagogische Institution</p> <p>7. Familiäre Erziehung</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • SuS stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • stellen in elementarer Weise unterschiedliche Erziehungsstile dar • SuS vergleichen Fallbeispiele mit klassischen Erziehungsstilen • systematisieren und ordnen gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (z.B. Anthropologie, pädagogisches Verhältnis, Ziele, Methoden, Kritik) • ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen • erklären das pädagogische Verhältnis und stellen die unterschiedlichen Erziehungsstile mit Blick auf der pädagogische Verhältnis dar • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar und stellen Beziehungen her zwischen Zielen und Methoden • ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander • erklären bezogen auf Fallbeispiele die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, 	<p><u>Didaktisch-methodische Vorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zu 1. Einstieg bspw. über Placemat, Plakate, Rundgang, Diskussion, ggf. Rückbezug zum Film „In Sachen Kaminsky“ - zu 2. z.B. Karikaturenanalyse oder Kindergeschichten (bspw. Pippi Langstrumpf vs. Struwelpeter/ Suppenkaspar...) - zu 3: Phoenix Band 1(neu); S. 70ff. Textarbeit; ggf. spiralcurriculare Anknüpfung an Definition von Erziehung; ggf. Entwicklung kurzer Rollenspiele zu verschiedenen Erziehungsstilen - zu 4 u.5: Textarbeit (Phoenix Band 1, S, 42ff.; Stark Abitrainer ab 2014 S. 5ff.) - zu 6. möglicherweise Befragung (Phoenix S.

<p>im interkulturellen Vergleich; Fallbeispiele (z. B. Erziehung in Japan und bei den Massai)</p> <p>8. Was ist gute Erziehung? - Reflexion der Ergebnisse der Einstiegssequenz</p>	<p>Sozialisation und Enkulturation</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten, Positionen und Intentionen (MK 4/5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung der Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihr Vorverständnis von „guter Erziehung“ • bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund ihrer Kenntn. über Erziehungsstile • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven 	<p>106ff.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu 7. ggf. Internetrecherche in Expertengruppen, Kurzreferate, Handout, Film „Babys“) - zu 8. Placemat, Plakat, Rundgang, Diskussion, ggf. als Podiumsdiskussion mit Eingangsstatement als Reflektion der Änderung/Verfestigung der Eingangspositionen <p><u>Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Cornelsen-Band - Lehrbuch Phoenix (z. B. Tschöpe-Scheffler) - aktuelle Internetquellen nutzen - und weitere Lernmittel <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <p>Keine Besonderheiten</p> <p><u>Zeitbedarf:</u></p> <p>14 –16 Unterrichtsstunden</p>
---	---	--

	<p>verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen • beurteilen bezogen auf Fallbeispiele die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blickes auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure • beurteilen Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele • bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p><u>Handlungskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für alltägliches erzieherisches Agieren (HK 1) • erproben simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) 	
--	---	--

EF-Unterrichtsvorhaben IV: „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext von Konditionierungsprozessen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	methodisch-didaktische Anregungen
<p>1. Annäherung an den Lernbegriff</p> <p>2. Klassische Konditionierung</p> <p>3. Operante Konditionierung</p> <p>4. Das Fallbeispiel im PU (z. B.: „Der kleine William“; „Albert“)</p> <p>5. Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über Konditionierung (ev. Kritische Bewertung des Erziehungskonzeptes „Triple P“)</p> <p>6. Kritische Würdigung der Konditionierungsprozesse</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung u. Lernen • beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit d. Menschen • erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses • erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren mit Anleitung 	<p><u>Didaktisch-Methodische Hinweise - Alternativen:</u></p> <p>Zu 1) Einstieg möglich über „Bilderbuffet“</p> <p>Zu 1) Entwickeln einer möglichen Kursdefinition von Lernen (Recherche „Was kann Lernen sein/bedeuten. Was gehört nicht dazu?“) und kooperative Lernform z.B. Placemat</p> <p>Zu 2) BOUSFIELD-Experiment zum Klassischen Konditionieren (KTEW Bd.2 S.17ff+Texte S.19ff)</p> <p>Zu 3) GREENSPOON-Experiment zum Operanten Konditionieren (KTEW Bd.2 S.29 Text lesen oder Experiment durchführen) Der Fall „Daniel“ (Rollenspiel→4 Formen der operanten Konditionierung)</p> <p>Zu 5) Phoenix Bd1 neu S.239; Flyer für Erziehungsberatung</p>

	<p>Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), z. B. <i>Konditionierung des PAWLOWSCHEM Hundes, SKINNERS Taubenversuche – GREENSPOON und BOUSFIELD-Experiment</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftl. Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 	<p>erstellen</p> <p>Zu 6) Zitat von Watson über die Formung des Menschen. Konditionierung und Manipulierung in der / durch Werbung Zu 6) Abschluss optional mit „Vier-Ecken-Diskussion“ zum Thema „Strafe in der Erziehung“</p> <p><u>Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - KTEW - Lehrbuch „Phoenix“ Bd1 - und weitere Lernmittel <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <p>Keine Besonderheiten</p> <p><u>Zeitbedarf:</u> c.a. 18 Unterrichtsstunden</p>
--	---	--

	<p>5)</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und –bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)	
--	---	--

EF-Unterrichtsvorhaben V: „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	methodisch-didaktische Anregungen
<p>1. Einstieg zur Bedeutung von Vorbildern über verschiedenes Bildmaterial.</p> <p>2. Banduras Experiment als Beispiel von Forschung über das „Lernen aggressiven Verhaltens über Modelle“ - Lerneffekte und Phasen des Modelllernens</p> <p>3. Evaluation der Ergebnisse aus der Eingangsdiskussion vor dem Hintergrund der Ergebnisse Banduras</p> <p>4. Reflexion der Eingangsfrage: („Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm?“ - Modelllernen im Alltag. Zur Relevanz und Konsequenzen aus Erkenntnissen über Modelllernen im Alltag.)</p> <p>5. Gütekriterien wissenschaftlicher Forschung; Objektivität, Reliabilität, Validität</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • erklären Zusammenhänge zwischen der Beobachtung von Modellverhalten und der Ausübung eben jener Verhaltensweisen. • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) (Banduras Konzept von Imitationslernen, insbesondere Lerneffekte und Phasen) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftl. Phänomene (SK 3) • können Zusammenhänge z. B. zwischen dem Verh. d. Eltern und ihrer Kinder erklären • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von Konditionierungsarten <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter 	<p><u>Didaktisch-methodische Vorschläge:</u></p> <p>Zu 1) z.B. „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ Phoenix Bd1 (alt); KTEW Bd2; Bild vom Kopfsprung;</p> <p>zu 2)+3) Heranziehung einer kooperativen Arbeitsform; Evaluation der Forschungsdesigns; ggf. Thematisierung ethischer Probleme. KTEW Bd.2 S.49ff</p> <p>zu 2) Textarbeit; ggf. Rückbezug auf Film</p> <p>zu 2) falls möglich: Videosequenz Bobo-Doll-Experiment, Heranziehung statistischen Materials zu Forschungsergebnissen, Textmaterial</p> <p>zu 4) Meinungslinie; Vergleich mit Ergebnissen aus 1.</p> <p>Zu 5) KTEW S.49ff</p> <p><u>Lernmittel:</u></p>

	<p>Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) • bewerten die Aussagekraft von Ergebnissen in kontrollierten Versuchen für natürliche Umgebungen (Labor- vs. Feldexperimente) • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) • beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von 	<ul style="list-style-type: none"> - KTEW - ggf. Phoenix - ggf. Video-Sequenz: Experiment von Bandura - aktuelle Internetquellen - und weitere Lernmittel <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <p>Keine Besonderheiten</p> <p><u>Zeitbedarf:</u></p> <p>c.a. 10 Unterrichtsstunden</p>
--	---	--

	<p>Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie.</p> <p><u><i>Handlungskompetenz</i></u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)</p> <p>entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)</p>	
--	---	--

EF-Unterrichtsvorhaben VI:

„Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“

- Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	methodisch-didaktische Anregungen
<p>1. Selbstreflexion: Was kann ich für die Selbststeuerung meines Lernens „lernen“? – Welcher Lerntyp bin ich und welche Konsequenzen ziehe ich hieraus für mein Lernen? <i>(Unter anderem kritische Hinterfragung der eigenen Handynutzung)</i> Kritische Reflexion der Lerntypen-Theorie</p> <p>2. Projektarbeit (je nach Zeit): Das „Lernen lernen lehren“ <i>- Einen Lerntypentest für den Jg. 5 entwickeln, durchführen und evaluieren oder</i> <i>„Wenn Lernen lernen anders funktioniert – Das Hölderlin Gymnasium auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft begleiten“ - Beobachtung der Förderung von Kindern mit (Lern-) Behinderungen</i></p> <p>3. optional: Aktuelle neuro- und</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche gewonnener Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 5) • stellen einen kognitiven Erklärungsansatz zur Informationsaufnahme und -verarbeitung dar <p>optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens • beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Befragung unter Mitschülern durch (MK 2) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und 	<p><u>Didaktisch-Methodische Hinweise - Alternativen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Durchführen und Auswerten eines Experimentes zum Thema „Lernen mit und ohne Druck“! <p><u>Lernmittel:</u> evtl.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phoenix Band 1 (neu) S.270ff. - Unterstützend zum Cornelsen-Band das - Buch „Denken Lernen, Vergessen“ (Frederik Vester) (ev. als Ganzschrift) - PPP-Vortrag Vester - Video Manfred Spitzer zum Thema „Lernen und Gedächtnis“, DVD oder Youtube - und weitere Lernmittel <p><u>Zeitbedarf:</u> c.a. 18 Unterrichtsstunden</p>

<p>lernbiologische Befunde (u.a. Manfred Spitzer)</p>	<p>Positionen (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftl. Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methode der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und Neurobiologie <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)	
--	--	--

Qualifikationsphase I (Q1)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

	Unterrichtsvorhaben und Zeitbedarf	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen	Methoden
1.Halbjahr	<p>„Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p>ca 20 Stunden (Gk) ca 24 Stunden (Lk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) ▪ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) ▪ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) ▪ ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) ▪ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) ▪ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) ▪ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<p>Z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenpuzzle ▪ Placemat ▪ Gruppenarbeit ▪ Pro-Contra-Debatte ▪ Reflektierte Stellungnahme zu wissenschaftlichen Theorien ▪ Referate ▪ Protokolle ▪ Powerpointpräsentationen ▪ Fallanalyse ▪ Erarbeitung von

<p>„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p>ca. 14 Stunden (Gk) ca. 20 Stunden (Lk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ▪ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) ▪ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) ▪ beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) ▪ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) ▪ entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) ▪ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<p>Modellen und Erklärungsansätzen+ kritische Würdigung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfrage ▪ Besuch außerschulischer Institutionen ▪ Besuch anderer (schulische Institutionen ▪ Expertenbefragung ▪ Hypothesenbildung
<p>„Vom 'Wie du mir, so ich dir' zur goldenen Regel“ – Werteeziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg (1. Moralentwicklung nach Kohlberg (2. Just Community-Werteeziehung und demokratische Partizipation an</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ▪ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) ▪ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) ▪ unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) ▪ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) ▪ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe herme- 	

	<p><i>Schulen)</i></p> <p>ca. 14 Stunden (Gk) ca. 20 Stunden (Lk)</p>		<p>neutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
	<p>„<i>Spielend Sprechen lernen</i>“ - <i>Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer (nur im Leistungskurs)</i></p> <p>ca 16 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ▪ Erziehung in der Familie ▪ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) ▪ vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) ▪ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) ▪ analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) ▪ wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) ▪ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	

2.Halbjahr				
	<p>„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann</p> <p>ca. 15 Stunden (Gk) ca 18 Stunden (LK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ▪ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter ▪ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung ▪ Identität und Bildung ▪ Erziehung durch Medien und Medienerziehung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), ▪ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) ▪ bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) ▪ erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) ▪ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) ▪ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
	<p>„Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ▪ Erziehung durch Medien und Medienerziehung ▪ Unterschiedliche Verläufe von 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) ▪ vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) ▪ bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) 	

	<p>ca. 20 Stunden (Gk) ca. 24 Stunden (Lk)</p>	<p>Entwicklung und Sozialisation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter ▪ Identität und Bildung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) ▪ erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) ▪ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) ▪ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) ▪ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) ▪ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) ▪ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) ▪ analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) ▪ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den 	
--	--	---	---	--

			<p>unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertreten Handlungsoptionen ▪ argumentativ (HK 5) 	
	<p><i>„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead, Krappmann</i></p> <p>ca. 12 Stunden (Gk) ca. 16 Stunden (Lk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ▪ Erziehung durch Medien und Medienerziehung ▪ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln ▪ Identität und Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), ▪ vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) ▪ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6). ▪ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) ▪ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
	<p><i>„Alles hängt mit allem zusammen!“ - Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin (nur im Leistungskurs)</i></p> <p>ca 14 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation ▪ Erziehung in der Familie ▪ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) ▪ beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) 	

		Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	<ul style="list-style-type: none">▪ analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)▪ entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)	
--	--	--	---	--

Qualifikationsphase II (Q2)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

	Unterrichtsvorhaben und Zeitbedarf	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen	Methoden
1.Halbjahr				Z.B.
	<p><i>Erziehung im Nationalsozialismus</i></p> <p>ca. 14 Stunden (Gk) ca. 20 Stunden (Lk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen ▪ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) ▪ stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) ▪ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) ▪ unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) ▪ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) ▪ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pro-Contra-Debatte ▪ Reflektierte Stellungnahme zu wissenschaftlichen Theorien ▪ Filmanalyse ▪ Referate ▪ Zeitzeugeninterview ▪ Stationenlernen ▪ Protokolle ▪ Powerpointpräsentationen ▪ Besuch anderer (schulischer)

<p><i>Erziehung im Nationalsozialismus</i></p> <p>ca. 14 Stunden (Gk) ca. 20 Stunden (Lk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen ▪ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	<p>Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Expertenbefragung ▪ Gruppenarbeit
<p><i>„Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris. Ein elementarpädagogisches und reformpädagogisches Konzept.</i></p> <p>ca. 14 Stunden (Gk) ca. 20 Stunden (Lk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln ▪ Institutionalisierung von Erziehung ▪ Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen ▪ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) ▪ beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) ▪ ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) ▪ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
<p><i>Optional: „Ein pädagogisches Paralleluniversum?“ – Waldorfpädagogik (nur im</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und 	

	<i>Leistungskurs)</i>	<p>pädagogisches Denken und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten ▪ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	<p>Positionen (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) ▪ ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) ▪ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
	ca. 15 Stunden			
2.Halbjahr	<i>Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten ▪ Interkulturelle Bildung ▪ Institutionalisierung von Erziehung ▪ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) ▪ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) ▪ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) ▪ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) 	
	ca. 20 Stunden (Gk)			

	ca. 26 Stunden (Lk)		<ul style="list-style-type: none"> ▪ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
	<p>„Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p> <p>ca. 14 Stunden (GK) ca.18 Stunden (LK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehung in der Familie ▪ Interkulturelle Bildung ▪ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), ▪ stellen elementare Modelle und Theorien ▪ beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) ▪ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) ▪ unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) ▪ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6). ▪ ermitteln aus <ul style="list-style-type: none"> erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) ▪ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) ▪ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven 	

			der beteiligten Akteure (HK 2)	
	<p><i>Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</i></p> <p>ca. 10 Stunden (Gk) ca. 14 Stunden (Lk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Institutionalisierung von Erziehung ▪ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) ▪ beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) ▪ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) ▪ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	

Der schulinterne Lehrplan ist auf der Grundlage des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die Gymnasiale Oberstufe entwickelt. Weitere Informationen auf: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/erziehungswissenschaft/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html> (Stand, 26.04.2016)